

Reg. Nr. 01.03.01.10.02

Axioma: 3129

Nr. 18-22.730.02

Interpellation Christian Heim betreffend Sport- und Eventhalle für Riehen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Interpellation verknüpft zwei Themen, die den Gemeinderat Riehen in den letzten Jahren auch immer wieder beschäftigt haben. Die Sporthallensituation wurde mehrfach andiskutiert, da sich der Gemeinderat Riehen der Bedeutung des Sports für alle Generationen bewusst ist. Entsprechend ist das Thema einer zusätzlichen Turnhalle auch im Riehener Sportanlagenkonzept verankert. Erst kürzlich wurde die Situation auch in der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport angesprochen. Die Sporthallenknappheit beschäftigt auch die Stadt Basel, so wurde zum Beispiel Anfang des Jahres die Motion Alex Ebi und Consorten betreffend Planung eines neuen Hallenbads und einer neuen Publikumssporthalle überwiesen. Entsprechend ist es für Riehener Vereine auch schwierig, geeignete Belegungen in Basel zu bekommen.

Das Thema Eventhalle wurde bisher nicht in Verbindung mit der Sporthallensituation, sondern im Kontext – zum Beispiel der Zukunftsplanung des Gemeindehauses (Bürgersaal) oder des Landgasthofs – diskutiert.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle Situation betreffend das Hallenangebot in Riehen? Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass das oben umschriebene Angebot ungenügend ist und ein dringender Handlungsbedarf besteht? Wenn nein, weshalb nicht?*

Im Sporthallenbereich ist die Auslastung seit Jahren hoch, dies betrifft natürlich speziell das Wintersemester (Auslastung im Wintersemester = 97 %). Die Beobachtung, dass mit dem Wegfall der GSR-Halle der Nutzungsdruck noch höher wurde, ist richtig. Auch können mittlerweile nicht alle Vereine so häufig trainieren, wie sie gerne möchten. Die in naher Zukunft anstehende Sanierung der Gebäude auf dem Schulareal Wasserstelzen und damit auch der drei Turnhallen wird die Situation vermutlich weiter verschärfen, da auch in städtischen Hallen kaum Ausweichmöglichkeiten gefunden werden können.

Eine neuere Entwicklung ist die zunehmende Hallennachfrage seitens der Gemeindeschulen: Mehr Schulklassen, mehr Angebote im beliebten freiwilligen Schulsport und mehr Belegungswünsche der angewachsenen Tagesstrukturen reduzieren die Trainingsmöglichkeiten für Vereine vor 18.00 Uhr. Die Zunahme



der Kinder führt natürlich nicht nur zu mehr Schulklassen bzw. mehr Schulsport, sondern schlägt sich auch in den Sportvereinen nieder. Entsprechend wird aktuell eine erhöhte Nachfrage nach Sporthallenbelegungen festgestellt, der aber meistens nicht entsprochen werden kann. Der entsprechende Handlungsbedarf ist erkannt, Vergleich auch das Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen.

In Bezug auf das Thema Eventhalle liegt keine aktuelle Problemanalyse vor. Ob es tatsächlich Bedarf nach mehr grossen Eventhallen gibt bzw. ob diese auch mit entsprechenden Veranstaltungen gefüllt werden könnten, ist dem Gemeinderat Riehen zurzeit nicht bekannt. Der Fokus lag zuletzt auf infrastrukturellen Verbesserungen in der Reithalle und im Landgasthofsaal, um die Voraussetzungen für Vermietungen zu verbessern.

2. *Was hat der Gemeinderat bisher unternommen, um die aktuelle Situation zu verbessern? Insbesondere wie stellt sich der Gemeinderat zur Idee einer kombinierten Sport- und Eventhalle und die dadurch entstehenden Synergien?*

Ob sich Sport- und Eventhalle für die Riehener Situation wirklich sinnvoll kombinieren lassen, kann ad hoc nicht seriös beantwortet werden. Selbstverständlich sind entsprechende Beispiele mit unter anderem ausziehbarer Tribüne aber bekannt. Eine Erweiterung in Richtung Eventhalle würde weitere Anforderungen stellen, sowohl in der Konzeption als auch im Betrieb. Zu bedenken ist, dass eine Sporthalle während des Wintersemesters mit grosser Wahrscheinlichkeit eine sehr hohe Auslastung aufweisen wird, was die Nutzbarkeit als Eventhalle einschränken würde.

Zum Thema Sporthalle hat die Gemeinde Riehen in den letzten Jahren einige Abklärungen getätigt: (verworfen) Prüfung eines Kaufs der GSR-Sporthalle, Machbarkeitsstudie zur Realisation einer Sporthalle inklusive Neubau Betriebsgebäudes und Tribüne auf dem Areal der Sportanlage Grendelmatte, Beurteilung der Eignung der Schulstandorte für den Bau einer zusätzlichen Sporthalle. Und letztlich wurde beziehungsweise wird das Thema auch im Rahmen der Stettenfeldplanung diskutiert, was allerdings angesichts der aktuellen Nachfrage eine zu langfristige und noch unwägbare Strategie zu sein scheint.

3. *Welche Standorte kommen für den Bau einer zusätzlichen Sport- und Eventhalle in Frage? Wäre die Grendelmatte mit ihrer bestehenden Infrastruktur (inkl. der geplanten Parkplätze) eine Option?*

In Ergänzung zur Antwort auf die Frage 2 kann bemerkt werden, dass die Grendelmatte aus der Sportoptik ein attraktiver und sinnvoller Standort für eine Sporthalle wäre (Synergien outdoor / indoor für die Sportvereine, Erschliessung etc.),



Seite 3

aus der Schuloptik andere Standorte aber sicher gleichwertig sind. Tatsächlich präsentiert sich die Ausgangslage auf der Sportanlage nicht ganz einfach: Eine Halle liesse sich aus Platzgründen nur in Kombination mit dem – durchaus überlegenswerten – Rück- bzw. Neubau des aktuellen Betriebs-/Tribünengebäudes sowie des Wohnhauses realisieren.

4. *Kann für den Bau einer Sport- und Eventhalle in Riehen mit einer finanziellen Unterstützung zum Beispiel durch den Kanton gerechnet werden, wie dies aufgrund des kantonalen Sportanlagenkonzepts im Kanton Basellandschaft bei entsprechenden Vorhaben der Fall ist?*

Grundsätzlich trägt die Gemeinde die Verantwortung für den Bau ihrer Sport- oder Kulturinfrastrukturen. In jedem Fall ist zu prüfen, ob Beiträge möglich sind zum Beispiel für gesamtkantonal wünschenswerte Infrastrukturen (z. B. Laufkorridor in einer Sporthalle). Entsprechend wurde auch schon der Austausch mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt bzw. dem Sportamt Basel-Stadt gesucht.

5. *Wie lange muss bis zur Eröffnung einer neuen Halle gerechnet werden?*

Hierzu kann aktuell keine verlässliche Aussage gemacht werden.

Riehen, 27. April 2021

Gemeinderat Riehen